

Furttal Das Rägi Sportcamp findet immer mehr Zulauf

## Verschickt, verspielt, verköstigt

Nach anderthalb Wochen war das Rägi Sportcamp ausgebucht. 593 Kinder haben dieses Jahr beim erweiterten Sport- und Freizeit- Angebot mitgemacht.

Eric Franklin



OK-Präsident Beat Hartmann erklärt Eltern und Kindern bei der Sportanlage Wisacher den Ablauf des Rägi Sportcamps.

«Im Februar haben wir angefangen Sponsoren anzuschreiben und im März die Sportvereine kontaktiert», erzählt Beat Hartmann, OK-Präsident des Rägi Sportcamps.

An diesem Montagmorgen stehen 593 angemeldete Kinder vor der Sportanlage Wisacher, die gespannt darauf warten, ihren gebuchten Aktivitäten nachzugehen. Als Hartmann das Megafon ergreift und ein paar Worte an die Eltern richtet, macht die Vorfreude den Kindern sichtbar Mühe, ihm zuzuhören.

18 Busse für die Kinder

Dann verkündet Transportchef Hansueli Gantenbein die Einteilung der Kinder auf die 18 Kleinbusse. Fast sternförmig werden die Sprösslinge aus dem Furttal verschickt. Zum Tanzen und Skateboarden nach Zürich, zum Reiten nach Katzenrüti, zum Schwimmen nach Dällikon und zum Fechten nach Otelfingen. Oberstufenschüler begleiten einige Kindergruppen zu Destinationen in Regensdorf, etwa ins Schulhaus Ruggenacher.

Zum Zmittag holen die freiwilligen, speziell geschulten Chauffeure die Kinder von ihren Aktivitäten wieder ab. Im grossen Sammelbus geht es vom Wisacher nach Dällikon ins Leepünt zum Essenfassen. Vier Helfer sind seit dem Morgen daran, 850 Portionen Äplermagronen zu kochen. «Wir haben ausgerechnet, dass wir insgesamt 3.5 Millionen Kalorien an die hungrigen Teilnehmer abgeben», sagt Hartmann schmunzelnd. Vom Gesamtbudget von rund 80 000 Franken stammen nur rund 40 Prozent aus Teilnehmerbeiträgen und aus dem Erlös der Essen, die von Besuchern bezahlt werden.

«Die restlichen 60 Prozent sind Sponsorengelder. Die unzähligen Sachspenden sind darin nicht eingerechnet.»